

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 23 (1955)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Für dich  
**Autor:** Bourget, François de  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-568017>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# FÜR DICH

*Hausgespenste. Autolichter.  
Greller Schein und schwarze Nacht  
zerren fratzenscharf Gesichter.  
Flutlicht, das um Ecken facht.*

*Kleiderbündel Köpfe drehen.  
Irre Münder geben Laut.  
Fremde Menschen sehn uns gehen.  
Keiner, der nicht rückwärts schaut.*

*Ach, ich fühle deine Schritte,  
wie du durch den Abend gehst.  
Hab' im Herzen eine Bitte,  
die du nimmermehr verstehst. —*

*Sterne. Schatten. Trambahnschienen.  
Bogenlampenlicht, das bleicht.  
Eh' wir gehn mit kalten Mienen,  
hat das Dunkel uns erreicht,*

*Legt uns seines Mantels Falten  
um die Schultern schwer und dicht,  
bis dein Mund so süß verhalten  
Rosen in den Abend flicht.*

*Deine Lippen leise singen  
eine traute Melodie;  
dennoch, deines Herzens Schwingen  
wandert ferne wie noch nie. —*

*Menschen. Menschen, und noch keinem  
war wie dir ich zugetan.  
Doch ich lös' den Arm aus deinem  
und ich schau dich traurig an.*

*Muss für dich die Treue hüten,  
die du einem Andern schenkst:  
Deiner Lippen Dornenblüten —  
lass' sie dem, an den du denkst.*

François de Bourget.